












FESTSTELLUNGS- und NACHTRAGSPRÜFUNG




Feststellungsprüfung

-  Ist wegen längeren Fehlens einer Schülerin/eines Schülers vom Unterricht keine sichere Beurteilung für die ganze Schulstufe möglich, hat die Lehrperson gegen Ende des Unterrichtsjahres eine Feststellungsprüfung durchzuführen.
-  **Die Prüfung ist während des Unterrichts abzuhalten.**
-  Die SchülerIn ist zwei Wochen vor dem Prüfungstermin zu verständigen.
-  **Es ist nur eine Prüfung pro Tag zulässig. Das heißt, dass rechtzeitig (Ende Mai bzw. Anfang Juni) mit der Bekanntgabe des Prüfungstermins begonnen werden muss.**
-  Tritt ein/e Schüler/in zur Prüfung nicht an bzw. schließt in einem Gegenstand negativ ab, dann wird die Schülerin/der Schüler nicht beurteilt.
-  **Die LehrerIn hat über den Verlauf der Feststellungsprüfung eine schriftliche Aufzeichnung zu führen.**
-  Kann ein Schüler die Feststellungsprüfung wegen gerechtfertigter Verhinderung (z.B. Krankheit) nicht machen, kann sie bis spätestens 30. November gestundet

werden. Damit wird die Feststellungsprüfung zur Nachtragsprüfung.

-  **Der Prüfungsstoff bezieht sich auf den während des Schuljahres nicht durch Leistungsfeststellungen erfassten Lehrstoff.**
-  Eine Wiederholung der Feststellungsprüfung ist nicht zulässig.

Nachtragsprüfung:

-  Ist die erfolgreiche Ablegung einer Feststellungsprüfung nicht zu erwarten (etwa bei Fernbleiben ohne eigenes Verschulden) kann der Direktor diese 8 bis 12 Wochen aufschieben, spätestens aber bis Beginn des nächsten Schuljahres; bei gerechtfertigter Verhinderung sogar bis 30. November.
-  **Diese Prüfung kann auch außerhalb des Unterrichts durchgeführt werden.**
-  Auf Antrag ist binnen zwei Wochen eine Wiederholung der Nachtragsprüfung einmal möglich.